

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1957-10-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
am 23. Oktober, 1957

Liebster K.L. -

ja, - ich bin ein verworfenes Geschöpf. Kränklich bin ich freilich auch, und so hast Du gewissermassen recht, wenn Du mein an sich unverzeihliches Schweigen auf einen gewissen Mangel an Gesundheit meinerseits zurückführst. Dieser, auf der anderen Seite, ist vermutlich bedingt oder auch hervorgerufen durch allzuviel Arbeit, als welche seit ziemlich langem dem so schwierigen "Buddenbrooks"-Film hauptsächlich gilt, während überdies allerlei nicht zu entlassende Nebengeschäfte mir gleichzeitig das Leben erschweren.

Es war sehr reizend von Dir, uns über die verschiedenen Phasen des Kuzi-Befindens so treulich ins Bild zu setzen. Natürlich waren wir hübsch besorgt, - den jedwede Operation, zugefügt einem Einundachtzigjährigen, der obendrein just eine Herzthrombose überstund, ist beängstigend. Nun, - für diesmal scheint es gnädig verlaufen zu sein, worüber ich von Herzen froh bin, - persönlich, für Lotten, für Dich, - überhaupt.

Lass mich hoffen, dass diese ungenügende Botschaft Dich noch "bei Fuchs" erreiche. Denn natürlich habe ich die Adresse unseres Eberhard längst schon wieder verschlumpft und verschludert und wüsste gar nicht, wo Dich finden, es sei denn im heimischen Darmstadt.

Brich Dir d

Berichte doch bitte, ausser dem Rückgrat, sämtliche Knochen im Verlauf Deiner Remarque-Rolle. Auch hier wieder (und überall, von woher sonst ich Bescheid erhalte) gefälltst Du glänzend als alter Venosta.

Sei aufs allerherzlichste gegrüsst und lass', ich bitt', recht bald einmal wieder von Dir hören. Besonders interessiert mich natürlich Dein Film und alles, was Du über die Mitwirkenden (inclusive den politisch unsauberen Sierk) und speziell über meine gute Butze, den Micha Braun, zu berichten weisst.

Die Deine